

P R E S S E M E L D U N G

Irak: Covid-19 gefährdet das Leben von Säuglingen und Kindern

Berlin, 31.03. 2021. Aus dem Irak, dem Land, das kürzlich durch den historischen Papstbesuch im Zentrum weltweiter Aufmerksamkeit stand, kommen jetzt erschreckende Nachrichten. Hunderte von Säuglingen und Kindern werden täglich durch Covid-19 infiziert, da sich die britische Virus-Variante rasant ausbreitet. In nur zwei Wochen wurden landesweit fast 2000 Kinder unter 10 Jahren infiziert. Save the Children verweist zudem auf eine steigende Zahl von COVID-19 Erkrankungen unter Säuglingen und Kindern im Irak, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

„Diese Entwicklung ist besorgniserregend. Kinder zahlen einen hohen Tribut aufgrund der rasanten Ausbreitung. Viele Säuglinge und Kinder unter 10 Jahren wurden entweder infiziert oder sind Berichten zufolge an diesem Virus gestorben. Wir fürchten, dass sich die neue Variante exponentiell unter Kindern ausbreitet. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das irakische Gesundheitssystem überfordert ist“, sagt Ishtiaq Mannan, Länderdirektor von Save the Children im Irak.

Anfang Februar bestätigte das irakische Gesundheitsministerium, dass die britische Variante 50% aller neuen COVID-19-Fälle ausgemacht hat. Im März veröffentlichte das Ministerium Zahlen, die die Virusinfektionen von Kindern unter 10 Jahren dokumentierten: 11.699 Krankheitsfälle wurden am 11. März registriert. Bereits am 24. März war die Zahl auf 13.546 Fälle gestiegen, also um 15,7% in nur zwei Wochen. Auch berichten Ärzte, dass immer mehr Kinder mit COVID-19-Symptomen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Sie befürchten jedoch, dass dies nur die Spitze des Eisbergs ist, da viele Iraker keine Krankenhäuser aufsuchen, sondern beispielsweise Apotheken, und somit nicht offiziell erfasst werden.

Save the Children nennt auch überfüllte Schulklassen als gefährlichen Infektionsherd. Deshalb ruft die internationale Kinderrechtsorganisation die regionalen und kommunalen Behörden dazu auf, den Zugang zu Schutzausrüstungen zu verbessern, Schulen mit Desinfektions- und Hygienesets auszustatten und Regeln zur sozialen Distanzierung und zum Tragen von Masken durchzusetzen. Außerdem fordert Save the Children das irakische Gesundheitsministerium auf, vorrangig das Gesundheitspersonal, Lehrer und andere Personen, die in direktem Kontakt mit Kindern stehen, zu impfen.

Seit Beginn der Pandemie im Irak hat Save the Children in Gemeinden, Schulen und unter Kindern mit einer Aufklärungskampagne das Bewusstsein für das Virus und Möglichkeiten der Vorbeugung geschärft und vermittelt, wie wichtig das Tragen einer Maske ist und wie man soziale Distanz wahren kann. Die Organisation stellt außerdem laufend Hygienekits und persönliche Schutzausrüstung für Mitarbeiter von Schulen und für das Gesundheitspersonal in den fünf Gouvernements, in denen sie im Irak tätig ist, zur Verfügung.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland
Pressestelle – Aishe Malekshahi
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 833
Mail: Aishe.Malekshahi@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.